

[1695 Dezember 26.]

A

MEMORIALE, [VERFASST VON STADTSCHREIBER WOLFGANG II. VOGT ZU-
HANDEN DES STABFÜHRERS, BEAT KASPAR ZURLAUBEN, ZUR] "SO
GENANTE[N] ST. JOANNIS GMEINDT[VERSAMMLUNG DER STADT
ZUG]"

"Uff Morgenss an der so genanten St Joannis Gmeindt[:]

- [1.] Biten Erstens durch einen fürsprächen umb Jhre dienst, Caspar **waller** Zeitthurmwächter, Cristoffel **Brandenberg** [Unser Lieben Frauen] Capellensigerist, [Johann] leonti wickhart [=Wickart] Sigerist St. Wolfgang, Ruede **keiser** Nachmitnachtwächter, beat Jacob bossart [=Bossard] substituenz seines brueder Caspar [Wolfgang] bossarts [=Bossard] seel. vormitnachtwächter
2. [Der] Seckhelmeister [der Stadt Zug, Josef Leonz] wickhart [=Wickart], undt H umgeltner frantz Roni wäber [=Weber] werden ermahnet Jhre bürgen zuo ernamsen
3. H Ober Vogt Johann frantz **Landtwing** wirdt umb ein Newen ober Vogt [Karl Emanuel **Müller**] nacher Cham angefragt, undt umb den verhalt des undervogts daselbsten.
- 4[.] In gleichem H Obervogt Zuo Steinhausen [Hans] Geörg **Ut[t]i[n-ger]¹**
- 5[.] Gleicher gestalten H Caspar **landtwing** Obervogt Zuo Gangoldschweil [=Gangolfswil]²
- 6[.] H [alt] Kilchmeyer [zu St. Michael] Hannss Melchior fry [=Frey] an Stat seines sohness [Beat Jakob Laurenz **Frey**] S[el.] verwalter der Vogty walchwil³
- [7.] Zur burgerlichen rächnung [zu Rechnungsherren] zuo rahten H fürspräch [der Wochenrichter und alt] obervogt [von Cham, Karl] Sebastian **Stadlin**
undt hierauff H fürspräch [der Wochenrichter] Oswaldt Ackhlin [=Acklin]
- [8.] letstlich herr [Stadt- und Amtsrat] hauptman [Oswald I.] **kolin** an Rächnungsherren nacher frauenthal [wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte]
- [9.] Wegen relation letster Tagsatzung [der IX kath. Orte sowie der Abtei St. Gallen vom 12. bis 16. Dezember 1695 in Luzern]⁴ Stehet ann Meines hochgeachten herrn ... Gf. Amanss [und damaligen Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug, Beat Kaspar Zurlauben] belieben im anfang mittel, Endt oder gar nichts an zuo bringen."

1) Am 26. Dezember 1695 wurde dann Hans **Moos** zum Obervogt von Steinhausen gewählt.

- 2) Gleichentags wurde dann Leonz Weber zum Obervogt von Gangolfswil gewählt.
- 3) Gleichentags wurde dann Karl Wolfgang Brandenburg zum Obervogt von Walchwil gewählt.
- 4) s. EA VI 2, 588 (Nr. 318) und 592 (Nr. 319)

AH 144, 232

144/79

1693 November 26., Zug

A

SCHREIBEN [VOM STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG UND LANDESHAUPTMANN DER FREIEN ÄMTER, BEAT KASPAR ZURLAUBEN, AN ELISABETH BESSLER?]

"Umb die uber Meiness hochgeehrten H Vetern [alt] Landtaman [von Uri] undt landtvogts [der Freien Ämter, Johann Franz] Schmidts [=Schmid] Seel. dötlichen hintrit [vom 23. November] an mich so vertraulich Per expresum Erlassne Participation, verbleibe hoch verobligiert mithin aber solcher gestalten verstell, dass ich mich gar vill leichter Jnn Meiner Eignen Kinderen¹ alss Jnn disen vaterlandts schädlichen verlurst Einrichten können, Wan aber Jnn der gleichen ohnabenderlichen verhengnussen nur Jene glükhselligkeit uberig verbleibt, dass Unser willen Moderiert undt mit dem götlichen vereinbahret werde, solle unss die resignation umb so vil weniger schwer fallen, Jnn deme diss ohrts dise Zeitliche Muehseligkheit gegen dem Ewigen wolsein ohnzweiffenlich verwexlet werden, bey so bewandten dingen, wünsche Nebendt herzlicher Condolenz Meiner hochgeehrten Vertibteten frauw bass landtammanin [Elisabeth Bessler] sambt hochadelicher Familien undt anverwandtschaft die Erforderliche gedult undt starkhmüetigkheit undt dass diser früezeitige traurfaal mit verlengerung undt zuenemen alss selbst desiderierlichen wolergehenss vohn der hohen [Lands-]Gmeind widerumb möge Ersezt werden, Mit versicherung dass ich die gegen meinen hochgeehrten H Landtamen Sell. Contrahierte grose verbintlikheiten Jnn ohnvergesslichem andenkhen alzeit Endts undt mich glükhselligist achten werde, wan bey fürwehrender landtvogtey² Meiner Hochgeehrten fr. bass Landtaman undt hochadelicher Dependenz Einige Ehren dienst zue Erweisen, tauglich sein solte, wie dan zue solchem Ende, mein Eüserstes vermögen Jnn allen treüwen versichere, Undt Etwan mit gelegenheiten die hierzu Nothwendigkheit Jnformation zue Erstaten verhoffe, weilen auff disen dotfahl hin undt anrukhendte Heylige [Weihnachts-]Zeith vohr dem 20 tag [=13. Januar 1694] nichts mehr vorzuenemen sein wirdt ...³".